

# Das neue Wohnen

CATELLA

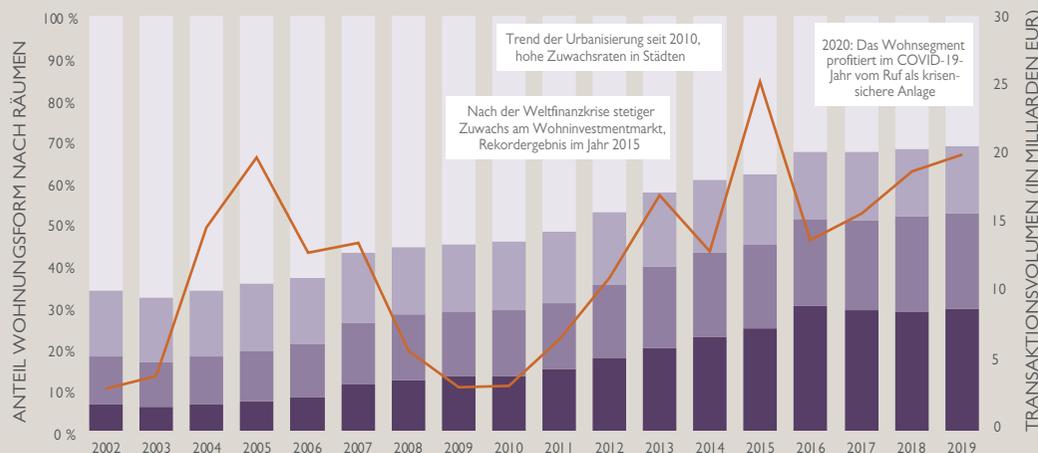
## Wohnen in Deutschland

	2011	2015	2019	Δ 11-19 (in %)
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (in Mio.)	40,6	41,4	42,5	4,7
Wohnfläche insgesamt (in Mio. m <sup>2</sup> )	3.699	3.795	3.908	5,7
Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung (in m <sup>2</sup> )	91,1	91,6	91,9	0,9
Pro-Kopf-Wohnfläche (in m <sup>2</sup> )	46,1	46,2	47	2,0
Bevölkerung DE (in Mio.)	80,3	82,2	83,2	3,6

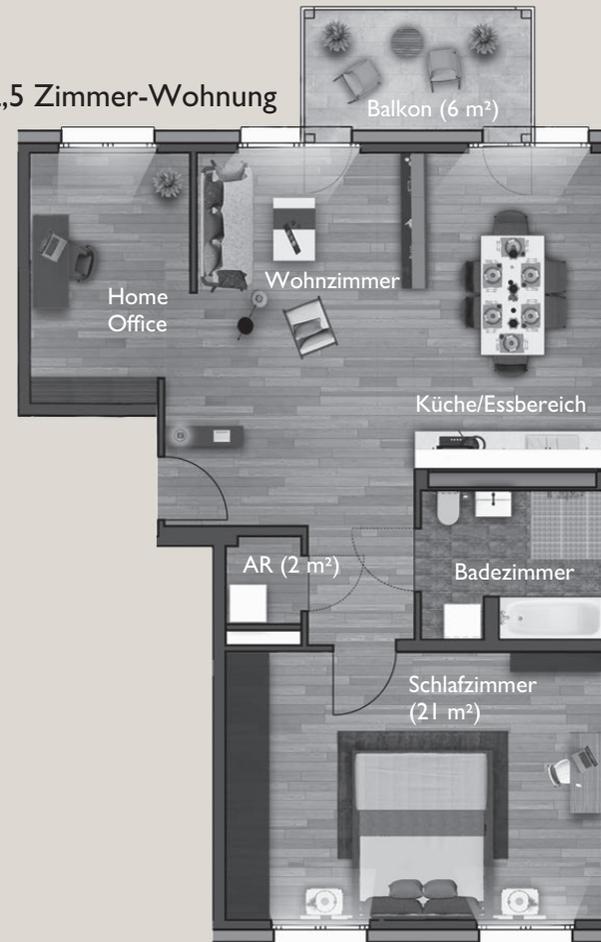
## Wohnfläche und Haushalte – Veränderungen seit der deutschen Wiedervereinigung:

- Deutlicher Anstieg Pro-Kopf-Wohnfläche zwischen 1991 (34,9 m<sup>2</sup>) und 2019 (47 m<sup>2</sup>): +34,7 % mehr Wohnfläche pro Kopf
- Wachsende Anzahl Einpersonenhaushalte zwischen 1991 (11,9 Mio. Haushalte) und 2019 (17,5 Mio. Haushalte, rd. 40 % aller Haushalte): +47,1 % mehr Einpersonenhaushalte; Prognose für 2040: 19,3 Mio. Einpersonenhaushalte

## Wohnungsgenehmigungen & Wohninvestmentmarkt 2002-2019 inklusive Maßnahmen im Bestand



## 2,5 Zimmer-Wohnung



## Prognosen Wohnkonzepte nach Corona

### Wie wollen die Deutschen wohnen?

- Wichtiger als die Wohnungsgröße ist die Wohnform, respektive mehrere Zimmer
- Beliebteste Wohnungsgröße: 90-120 m<sup>2</sup>; Kleinere Größenklasse: 50-75 m<sup>2</sup>
- Wichtigste Wohnungs- und Ausstattungsmerkmale: Keller/Abstellraum (57 %), Badezimmer mit Dusche (53 %) und Balkon (50 %)

### Grundriss „Das neue Wohnen“:

- Arbeitsplatz als fester Bestandteil der Wohnung (flexible Möglichkeiten)
- Wohn-/Esszimmer mit Rückzugs-/Lese-Ecke („Cocooning“/„Hygge“)
- Balkon („romancing the Balcony“)
- Smart-Home-Funktionalitäten

### Weitere Wohnkonzepte – „Collaborative Living“, vielfältig, flexibel und bezahlbar:

- Wohnformen inkl. zusätzlichen Nutzungsoptionen, flexiblen Wohnmöglichkeiten und Co-Living-Konzepten („Sharing-Economy“)
- Beispiele: Berufstätigen-Wohngemeinschaft mit 4 oder mehr Räumen, generationsübergreifendes Wohnen

## Durchschnittliche Wohnfläche pro Haushaltsgröße und Kopf



Stand 2018